

II-2804 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XV, Gesetzgebungsperiode

WIEN, am 8. August 1981

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Zl. 408.10/68-II.5/81

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat
Dr. Ettmayer und Gen. betreffend die Rolle der Blockfreien aus der Sicht Österreichs
(Nr.1350/J-NR/81)

1298 IAB

1981 -18 14

zu 1350 JS

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 WIEN

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ettmayer und Gen. haben am 9. Juli 1981 unter der Nr. 1350/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend die Rolle der Blockfreien aus der Sicht Österreichs, gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- "1) Welche stabilisierenden Initiativen sind nach Meinung des Aussenministers von den Blockfreien in einer Zeit erhöhter Spannung ausgegangen?
- 2) Welche Zusammenarbeit zwischen den Blockfreien und den neutralen Staaten ist im Rahmen der Vereinten Nationen beabsichtigt?
- 3) Welche Zusammenarbeit zwischen den Blockfreien und den neutralen Staaten findet im regionalen Rahmen statt?
- 4) Welche vorrangigen Probleme wurden aufgrund von Initiativen der Blockfreien gelöst?
- 5) Ist eine stärkere Annäherung Österreichs an die Blockfreien geplant?
- 6) In welcher Art soll diese Annäherung erfolgen?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

./.

- 2 -

zu 1):

In dem in der Anfrage eingangs zitierten Passus meiner Rede vor der 35. Generalversammlung der Vereinten Nationen habe ich die Blockfreiheit als ein stabilisierendes Element in der internationalen Politik bezeichnet.

Es gehört zu den Aufgaben der Aussenpolitik bzw. der aussenpolitischen Analyse, die Bestandteile der internationalen Politik bzw. die in ihr maßgebenden Faktoren zu erfassen und zu bewerten. Will man die Rolle der blockfreien Staaten in der internationalen Politik evaluieren, so wird es notwendig sein, nicht einzelne Initiativen herauszugreifen, sondern die Haltungen der blockfreien Staaten und die von ihnen ergriffenen Initiativen in ihrer Gesamtheit zu erfassen.

Die Bewegung der blockfreien Staaten umfasst heute 94 Mitglieder und sieht es als ihre wesentlichen Ziele an, die Einhaltung der Prinzipien für ein friedliches Zusammenleben der Völker, wie sie in der Charter der Vereinten Nationen niedergelegt sind, zu fördern, für die Verminderung internationaler Spannungen einzutreten und ihre Mitglieder der Rivalität zwischen den Großmachtallianzen zu entziehen. Auch wenn diese Ziele nicht in vollkommener Weise erreicht worden sind, wird anzuerkennen sein, dass das Bestreben der Blockfreien dem Ausbreiten von Friktionen und Konflikten, die in der Ost-West-Problematik ihre Wurzel haben, entgegenwirkt, was in einer Zeit erhöhter Spannung von unverkennbarer Bedeutung ist.

Daß auch andere Staaten und Staatsmänner zu einer Beurteilung der Rolle der blockfreien Staaten gelangt sind, die jener entspricht, die Österreich seit langem vertritt, ergibt sich aus nachfolgenden Zitaten:

- Im Kommuniqué der Ministertagung des Nordatlantikrates, die am 4. und 5. Mai 1981 in Rom stattfand, heißt es: "Echte Blockfreiheit ist ein wichtiger Stabilitätsfaktor in der Welt."
- In der gemeinsamen Erklärung anlässlich des Besuchs des Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland, Helmut Schmidt, beim Präsidenten der Vereinigten Staaten, Ronald Reagan, vom 20. - 23. Mai 1981, heißt es: "Echte Blockfreiheit der Staaten der Dritten Welt ist ein wichtiger Stabilitätsfaktor in den internationalen Beziehungen."

./.

- 3 -

- Im Kommuniqué des Gipfeltreffens von Ottawa vom 21. Juli 1981 heißt es: "Wir unterstützen die Stabilität, Unabhängigkeit und echte Blockfreiheit der Entwicklungsländer und bekräftigen erneut unsere Verpflichtung, mit ihnen in der Erkenntnis der Realität unserer Interdependenz im Geiste gegenseitigen Interesses, Respekts und Nutzens zusammenzuarbeiten."

Zu 2) und 3) :

Ich möchte die regionale Zusammenarbeit an die Spitze stellen und mich auf zwei Feststellungen beschränken:

- unser Nachbarland Jugoslawien ist eines der massgebenden Mitgliedsländer der Bewegung der blockfreien Staaten, mit dem eine sehr enge Zusammenarbeit auf einer Vielzahl von Gebieten gegeben ist.
- im Rahmen des KSZE-Prozesses besteht eine sehr gute Zusammenarbeit der neutralen und blockfreien Staaten Europas in der bekannten "N+N-Gruppe".

Im Rahmen der Vereinten Nationen ist es eine weitgehende Übung, bei der Durchsetzung von Anliegen in allen Bereichen ein Zusammenwirken verschiedener Interessensgruppen herbeizuführen, wobei vielfach die neutralen und die anderen westlichen Staaten im Verein mit blockfreien Staaten gemeinsame Initiativen entwickeln.

Ich möchte hier nur einige Beispiele herausgreifen, bei denen Österreich im Verein mit anderen und insbesondere blockfreien Staaten Miteinbringer von Resolutionen war; so etwa die von blockfreien Staaten initiierte und von Österreich miteingebrachte Resolution betreffend die für 1982 in Wien vorgesehene "Weltversammlung über die Probleme der Betagten"; die von Österreich mit weiter regionaler Streuung und starker blockfreier Beteiligung eingebrachte Resolution betreffend die "Internationale Zusammenarbeit zur friedlichen Nutzung des Weltraums"; die Initiative der Bundesrepublik Deutschland, die von Österreich und anderen westlichen Staaten, insbesondere aber auch blockfreien Staaten miteingebracht wurde, betreffend "vertrauensbildende Maßnahmen" oder die schwedisch-österreichische Initiative zur Kürzung von Militärbudgets, die von westlichen

./.

- 4 -

und blockfreien Staaten mitgetragen wurde.

Neben solchen Initiativen bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen möchte ich besonders das von Österreich und Mexiko initiierte Treffen von Staats- und Regierungschefs hervorheben, das für den 22. und 23. Oktober d. J. in Cancun vorgesehen ist. Dieses Treffen wird Vertreter von industrialisierten Staaten und Entwicklungsländern, darunter die blockfreien Staaten Algerien, Bangladesch, Elfenbeinküste, Guyana, Indien, Jugoslawien, Nigerien, Saudi-Arabien und Tansania vereinigen und wäre ohne die vorhergehende Zusammenarbeit mit blockfreien Staaten im Proponentenkomitee nicht denkbar gewesen.

Zu 4)

Die Lösung vorrangiger Probleme der Weltpolitik bedingt das Zusammenwirken aller in einer bestimmten Situation maßgebenden Kräfte. Ich brauche nicht zu erwähnen, dass die Prozesse zur Bewältigung der großen internationalen Problemstellungen langwierig und komplex sind. Wer dächte in diesem Zusammenhang nicht an die noch immer ungelöste Problematik im Nahen Osten oder - um im geographischen Nahbereich zu bleiben und ein auch im Rahmen des Europarates behandeltes Problem zu nennen - die Zypernfrage.

Im Hinblick auf eine Lösung der Namibia-Frage ergibt sich eine Zusammenarbeit der westlichen Kontaktgruppe mit den blockfreien "Front-line States"; die Lösung des Problems Rhodesien wurde vorrangig durch die blockfreien Staaten betrieben und durch das Zusammenwirken mit der ehemaligen Kolonialmacht einer Lösung zugeführt (Anmerkung: Verhandlungspartner waren Großbritannien, interne Regierung (Muzorewa) und das Mitglied der blockfreien Bewegung Patriotic Front; Beobachter waren die "Front-line States").

Zu dem die Bewegung der Blockfreien besonders berührenden Problem Afghanistan, das auch im Ost-West-Kontext eine überragende Rolle spielt, sind von blockfreier Seite wie auch bekanntlich seitens der EG, aber auch GS Waldheims Bemühungen um eine Lösung erfolgt. Bedauerlicherweise hat uns bisher noch keine dieser Initiativen einer politischen Lösung des Problems nähergebracht.

./.

- 5 -

Ähnlich ist die Lage im Konfliktfall Iran - Irak. Die Bemühungen des ehemaligen Ministerpräsidenten von Schweden im Auftrag des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, die Missionen der Islamischen Konferenz sowie der blockfreien Bewegung haben noch keine konkreten Resultate gezeigt.

Nicht zuletzt wird auch das Bemühen um eine Regelung der Kambodschafrage, das mit der Einberufung einer Internationalen Konferenz, bei der mir der Vorsitz anvertraut wurde, in ein konkretes Stadium getreten ist, ein Zusammenwirken aller maßgeblichen Parteien erfordern.

Die aufgezeigten Situationen zeigen, dass Lösungen vorrangiger Probleme der Weltpolitik - und dazu wären auch die wirtschaftlichen, humanitären u.a. Probleme zu zählen - des Zusammenwirkens der maßgeblichen Kräfte bedürfen, wie auch dass die Mitglieder der blockfreien Bewegung, sei es individuell, im Verein mit anderen oder als Bewegung kollektiv bemüht erscheinen, die ihnen zukommenden Verantwortungen zu übernehmen.

Zu 5)

Österreich hat bei der Bewegung der blockfreien Staaten den Status eines Gastes. An eine Änderung dieses Status ist nicht gedacht.

Zu 6)

Siehe 5)

Der Bundesminister
für Auswärtige Angelegenheiten:

